Giganten der Alpenpässe : das Alpenbrevet der SRB, eine Herausforderung für Radtouristen der Extraklasse

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **40 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993602

Nutzungsbedingungen

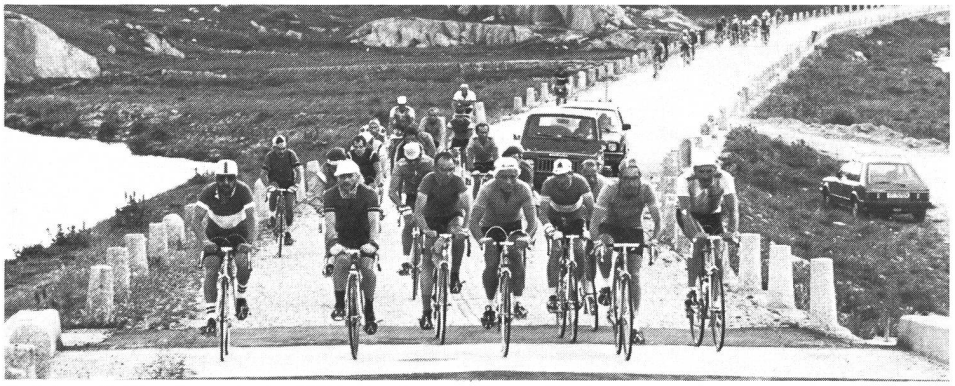
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Auf dem Gotthardpass in der Kühle des jungen Tages: Noch alles gewissermassen taufrisch beisammen.

Giganten der Alpenpässe

Das Alpenbrevet des SRB, eine Herausforderung für Radtouristen der Extraklasse

Hugo Lörtscher

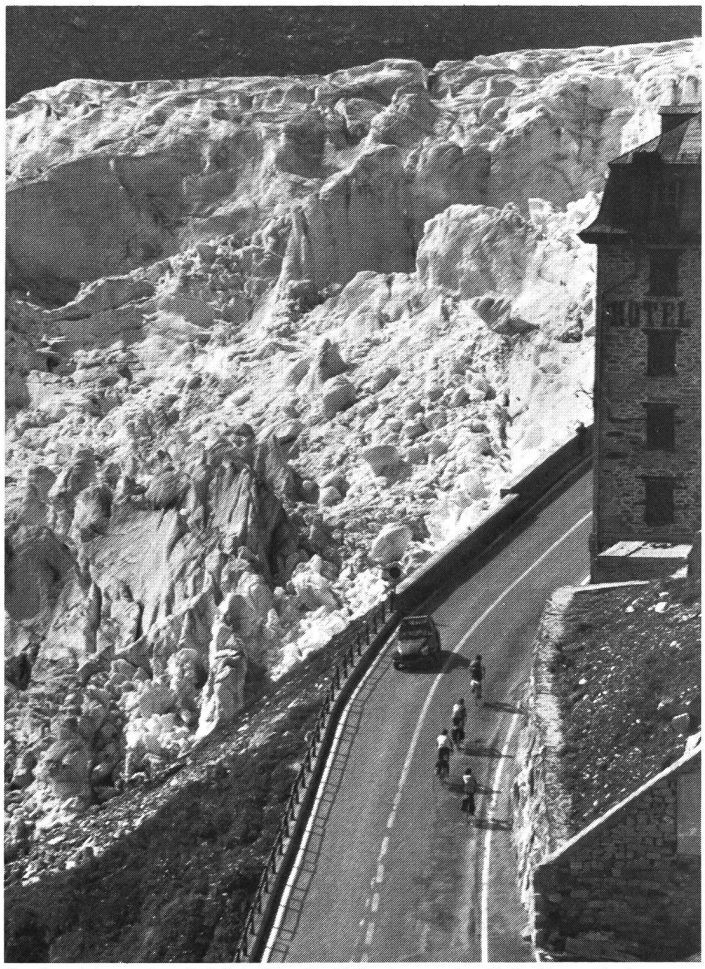
Immer mehr Schweizer suchen das sportliche Abenteuer, das Bestehen einer harten Ausdauerprüfung, das Spiel mit den letzten Leistungsreserven. Der Spitzensport im Breitensport, zugänglich für alle, zuträglich indessen nur für einen erlauchten Kreis topfiter Athleten, feiert Triumphe. Superleiden für Super-Amateure in Superprüfungen. Der Trend ist eindeutig und man mag darüber rätseln. Soll man sich vorbehaftlos auch darüber freuen?

Eindrückliches Beispiel unter vielen anderen: das SRB-Isostar-Alpenbrevet, am 31. Juli in Andermatt unter glühender Sonne zum 6. Mal ausgetragen. Mit Rekordbeteiligung. Statt der erwarteten 1000 Teilnehmer kamen deren 1858, worunter 27 Frauen, bereit, sich als Giganten der Alpenpässe in die Geschichte des Radtourismus einzuschreiben. Gigantisch war als Auftakt bereits die kaum überschaubare kompakte Masse von Hunderten von Neuankömmlingen, welche sich im Morgengrauen zur Nachmeldung bei der Startnummernausgabe staute. Ein gedanklich nur schwer zu fassender Run, bei welchem es weder um einen Sieg, noch um eine Klassierung ging, sondern einzig um das persönliche Prestige, in einer guten Zeit und ohne zu mogeln durchzuhalten.

Die geforderte Prüfung ist abschreckend und faszinierend zugleich:

Für Kategorie A die vier Alpenpässe Gotthard, Nufenen, Grimsel und Susten mit einer Gesamtdistanz von 160 Kilometer bei 5000 m Höhenunterschied, und für Kategorie B die drei Pässe Gotthard, Nufenen und Furka, mit einer Distanz von 110 Kilometer und 3100 m Höhenunterschied.

Letzte Startzeit war um 08.30 und Kontrollschluss beim Ziel in Andermatt um 21.00. Dazwischen spielte sich in einem faszinierenden landschaftlichen Rahmen



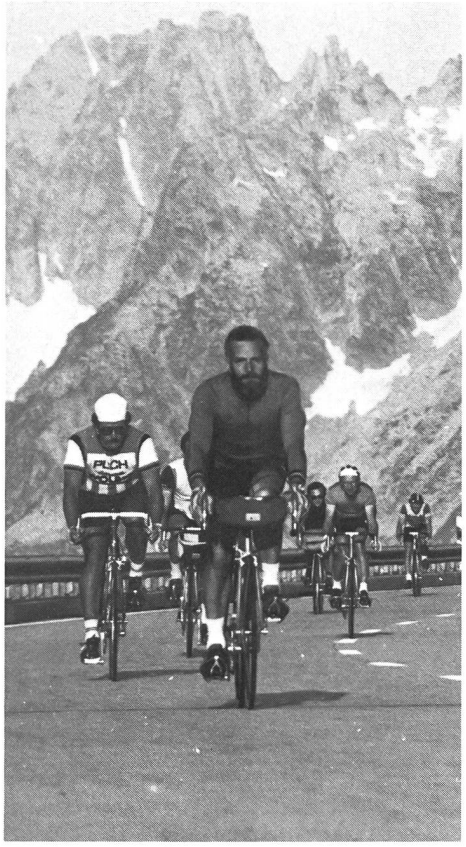
Ein faszinierender Anblick für die Teilnehmer der Kat. B am Furkapass: Das gewaltige Eistrümmerfeld des Rhônegletschers ladet besonders die «Plauschfahrer» zum Verweilen ein.

Packend selbst in seiner unüberbietbaren Hässlichkeit: Blick vom Nufenenpass ins Bedrettotal mit den spinnwebengleichen Hochspannungsleitungen.

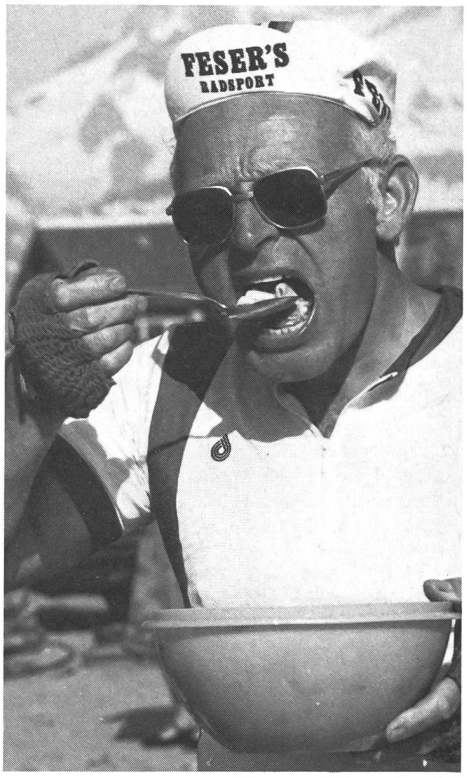
Unbestrittener Held der 4 Pässe: Der einarmige Willy Lenz aus Rheinstetten.

Letzter Härtetest vor dem Ziel in Andermatt: Der Sustenpass inmitten einer grossartigen Gletscherlandschaft.

zwischen Gletschern und Hochgebirge ein an persönlicher Dramatik und Unerbittlichkeit kaum zu überbietendes radsportliches Schauspiel ab. Überquerten die Fahrer den Gotthard noch in kompakten Gruppen, zog sich das Teilnehmerfeld wie ein langer Faden das flimmernde Bedrettotal zum Nufenenpass hinauf und zerriss im Mittagsglast des Grimselpasses in kleine Grüppchen. Der eingentliche Kampf ums Aufgeben oder Überstehen begann indessen erst im Firnglanz des Susten, wo die Helden der Passstrassen nur noch vereinzelt wie winzige Insekten emporkrochen und vollends in der Unendlichkeit der Landschaft zu versickern drohten, verschluckt und verstunken auch vom sonntäglichen Ausflugsverkehr per Blech-PS. Hut ab vor diesen unbeugsamen Willenspedaleuren, selbst vor jenen, welche sich nach 21 Uhr mit letzter Kraft ins Ziel retteten und wegen der grossen Hitze dennoch mit dem Alpenbrevet ausgezeichnet wurden. Hut ab besonders vor dem einarmigen Willy Lenz aus Rheinstetten, welcher die vier Pässe in etwas mehr als acht Stunden bezwang, bloss 1¾ Stunden später als der zuerst eingetroffene B. Messener aus Karlsruhe. Nur 130 Teilnehmer gaben auf, und auch das ist ein Stück Heroismus. Wo die Vernunft siegt, gibt es keine Niederlage. ■



Abfahrt auf der Gotthardstrasse nach Airolo.



Keine Angst vor einem Hungerast braucht dieser wackere Senior zu haben: Für Speis und Trank sorgt liebevoll die Gattin aus dem Begleitfahrzeug.